

## Lageplan



**Adresse:**  
Seminar für Sozialwissenschaften  
Universität Siegen  
Unteres Schloss 3  
57072 Siegen  
Raum US-A 120

### Fragen?

**Dann freuen wir uns auf Ihren Kontakt!**

Ansprechpartner\*in:

Jacqueline Klesse, M.A.

Michael Wutzler, M.A.

**M:** michael.wutzler@uni-siegen.de

**T:** +49 (0) 271-740 2832



Für weitere Informationen:

[www.uni-siegen.de/phil/paarbeziehungen](http://www.uni-siegen.de/phil/paarbeziehungen)

# Paarbeziehungen heute: Kontinuität und Wandel

**Workshop am Seminar für Sozialwissenschaften  
der Universität Siegen**

Am 26. und 27. April 2019

in US-A 120, Campus Unteres Schloss

## Paarbeziehungen heute: Kontinuität und Wandel

### Workshop am Seminar für Sozialwissenschaften am 26. und 27. April 2019

Die Paarbeziehung gilt als kulturelle Selbstverständlichkeit und stellt einen der zentralen Aspekte der persönlichen Identität dar. Sie kann sowohl Quelle von Freude oder Leid als auch von Transzendenz Erfahrungen sein. Spätestens seit dem sogenannten *golden age of marriage and family* haben sich die Gestaltungsmöglichkeiten und Formen des privaten Lebens vervielfältigt: Paarbeziehungen werden aus unterschiedlichen Motiven heraus eingegangen, entwickeln sich in unterschiedlicher Weise, sind vielfältiger und komplexer geworden. Die normativen Ansprüche an und die gesellschaftlichen Anerkennungsordnungen, in denen Paarbeziehungen verortet sind, haben sich seither essenziell verschoben.

In der paarsoziologischen Auseinandersetzung haben diese Transformationen oft dazu geführt, dass die Paarbeziehung nur noch als soziales Phänomen betrachtet wird, das individuell ausgehandelt werden muss. Aber Paarbeziehungen sind keine isolierten Gebilde, sondern sie befinden sich innerhalb gesellschaftlicher Verhältnisse, aus denen lebensweltliche Konsequenzen hervorgehen. Das alltägliche Miteinander ist dabei von mannigfaltigen Faktoren abhängig, die im Paar wechselseitig aufeinander bezogen, praktisch gedeutet und übersetzt werden müssen. Soziale, wirtschaftliche, politische und technische Wandlungsprozesse, die mit Begriffen wie De-Institutionalisierung, Individualisierung, Differenzierung, Pluralisierung, sexuelle Befreiung, Gleichstellung, Mediatisierung, Globalisierung, Neoliberalisierung nur unzureichend beschrieben werden, fordern dazu auf, den wissenschaftlichen Blick auf und unser Wissen über Paarbeziehungen permanent zu aktualisieren.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen praktische Herausforderungen von Zweierbeziehungen sowie ihre Verknüpfungen mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen und Spannungsfeldern. Dabei ist es wichtig, nicht nur bei abstrakten Thesen stehenzubleiben, sondern ein Bild von konkreten alltäglichen Entscheidungen, Praktiken und Verhältnissen in Paarbeziehungen und deren paarbiografischen Entwicklungen zu bekommen.

## Zeitplan

### Freitag, 26.04.2019

13:00	Klesse/Wutzler (Siegen)	Begrüßung
	Chebbah (Mainz)	Auf dem Weg zum Paar oder nicht (!?) – Praktiken intimer Annäherung
13.15	Horn (Siegen)	„Und jetzt hat man eben manchmal das Gefühl, dass die Entscheidung zur Ehe ne Entscheidung gegen den gesellschaftlichen Mainstream is“ – Ehe im Zeitalter der Singularisierung.
14.45		
15.00	Tröndle (Berlin)	„Besondere“ Paararrangements zwischen Optimierung und vergeschlechtlichter Arbeitsteilung
-		
16.30	Rehbein (Erfurt/Graz)	Paare zu Hause: Affektive Räume, Geschlecht und Klasse
	Gräfe (Duisburg/ Essen)	Zur Zeitstruktur von Intimität. Wie Paare im Beziehungsverlauf Zeitordnungen ausbilden und verändern
16.45		
-		
18.15	Bzzi (Mainz)	„Dann hat sie gesagt, dass wir heiraten sollen, dass ich überhaupt hier bleiben darf.“ Nuancen illegaler Ehen im Aufenthaltskontext.
		Gemeinsames Abendessen

### Samstag, 27.04.2019

	Logemann (Hamburg)	Paarbeziehungen von Studentinnen - zwischen Liebe und Selbstverwirklichung
9.15	Gerstewitz (Gießen)	Die Bewältigung der Statuspassage Schwangerschaft am Beispiel von Online-Foren für werdende Eltern
-		
11.30	Jäde (Osnabrück)	„Wenn ich dann überlege wie wir so am Anfang war=n und wie wir jetzt so sind weil man ändert sich ja über die Jahre ja doch“ – Beziehungstransformatorische Prozesse im Kontext der (erneuten) Elternschaft
	Halatscheva-Trapp (Dortmund)	Elternschaft und die Persistenz des Paares. Zu einem diskursiven Dilemma im Kontext von Trennung und Scheidung
11.45		
-		
13.15	Eckert/Koppetsch (Darmstadt)	Paare nach der Trennung – Konstellationen des Scheiterns theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und empirische Ergebnisse